



Gemeinde Niederkrüchten  
Der Bürgermeister  
Bauverwaltung, Umwelt, Abfallbeseitigung, Gebäudeunterhaltung  
Aktenzeichen: 61 4

Niederkrüchten, den 08. Januar 2010

Vorlagen-Nr. 71 -12/09  
Datum: 19.11.2009  
Sachbearbeiter: Janet Neumann

**öffentlich**

Beratungsweg

Haupt- und Finanzausschuss

01.12.2009

**Fortschreibung des Eintragungstextes der St. Georgs-Kapelle in der Denkmalschutzliste**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10. Juli 2009 beantragt der Landschaftsverband Rheinland (LVR) - Amt für Denkmalpflege im Rheinland für das Baudenkmal St. Georgs-Kapelle in Brempt, den Eintragungstext der Denkmalliste in Bezug auf die wertvolle Ausstattung zu erweitern. Im Zuge der Vorbereitung des Denkmaltags 2009 ist der LVR seitens der Verwaltung gebeten worden, einen aussagekräftigen und informativen Text zur Auslage für die Besucher der St. Georgs-Kapelle zu gestalten. Dieses Ansinnen der Verwaltung hat zu der Überarbeitung bzw. Ausformulierung des Fortschreibungstextes geführt.

Die St. Georgs-Kapelle ist am 15. Juli 1987 mit folgendem Eintragungstext in die Denkmalliste der Gemeinde Niederkrüchten eingetragen worden:

*Um 1500 erbaute 1-schiffige Backstein-Kapelle mit 3-seitigem Chorschluß, Strebepfeilern, Stufengiebel mit Blendarkaden an der Westseite und Dachreiter; barocke Flachdecke.*

*Die Kapelle ist ein wichtiges Zeugnis für die Geschichte des Ortes. Erhaltung und Nutzung liegen daher aus volkskundlichen und städtebaulichen Gründen im öffentlichen Interesse.*

Der Landschaftsverband schlägt nunmehr folgenden Fortschreibungstext vor:

*Gemäß der kunsthistorischen Literatur wohl um 1500 durch die Herren von Brempt errichtete Kapelle. Einschiffiger Bau aus Feldbrandziegeln mit dreiseitigem Chorschluss, abgetreppten Strebepfeilern und achtseitigem offenen Dachreiter. Mit Blendarkaden verzierter Treppengiebel an der Eingangsfront, hinter der Uhr die Jahreszahl „1612“. Unter der Blendarkatur ein Kruzifixus in Stein unter Schutzdach.*

*Innen der Saalraum von einer schlichten flachen Spiegeldecke überfangen.*

*Bedeutende Ausstattungsstücke des 11.-18. Jahrhunderts erhalten:*

*Retabelaltar, um 1700; alte Farbfassung, mit zentralem Tafelbild des Hl. Georg zwischen Säulen. – Gestühl, 18. Jh., 14 Eichenbänke mit volutenartigen, kassettierten geschnitzten Wangen, 18. Jh.; tragbarer Beichtstuhl. – Kleiner Kruzifixus, Holz, um 1060/70. Fassung verloren. Vermtl. Kölner Herkunft (Typus des Gero-Kreuzes im Kölner Dom). Kreuz im 20. Jh. erneuert. – Hl. Barbara, Nussbaum-Holz, niederrh., um 1470/80, gut erhaltene Originalfassung. – Thronende Muttergottes mit Kind, maasländisch, Höhe ca. 98 cm, um 1500. – Hl. Josef, Holz, um 1700, lebensgroße Standfigur. – Georgsgruppe, Holz, spätgotisch.*

*Die Georgskapelle ist bedeutend für Niederkrüchten. An der Erhaltung und Nutzung besteht aus wissenschaftlichen, hier architektur- und ortsgeschichtlichen Gründen sowie in Bezug auf die Ausstattung auch aus künstlerischen Gründen ein öffentliches Interesse.*

Die Eigentümerin der St. Georgs-Kapelle, die kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Niederkrüchten, ist von der Fortschreibungseintragung unterrichtet worden. Bedenken wurden nicht geäußert.

#### Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der Gemeinde Niederkrüchten vor, die Fortschreibung der Eintragung des Baudenkmals St. Georgs-Kapelle in der Denkmalliste der Gemeinde Niederkrüchten entsprechend dem vom Landschaftsverband Rheinland vorgeschlagenen Fortschreibungstext vorzunehmen.

gez. Winzen